1|2020

Fleka

Impressum

Offizielles Blatt der Pfadi Schwyzerstärn Bern. Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz.

Erscheint dreimal im Jahr.

Redaktion: Janine Stadler v/o Farascha
Nora Custenberger v/o Chailín

Postadresse:
Pfadi Schwyzerstärn, Flicka
3000 Bern

e-Mail:
flicka@schwyzerstaern.ch

55. Jahrgang

Ausgabe 1/2020

Redaktionsschluss Nr. 2/2020: 3. Mai 2020

Layout, Herstellung und Unterstützung:
rubmedia AG
PF 6364, 3001 Bern
www.rubmedia.ch

Vorwort

Liebe Bibedli, Pfädi, Wölfli, Pios, Rovers, Leitende, Aktive, Passive, Eltern und auch alle, die wir nun vergessen haben.

Zuerst das Wichtigste: Der Samichlous tauchte auch im Jahr 2019 in allen Sechs Chlauseweekends des Schyzerstärns auf. Wie macht er das nur?
Wir Corpsleiter können leider nicht an mehreren Orten gleichzeitig sein. Aber wir versuchen es, wenn wir mit dem Schyzerstärn verschiedenste Projekte und Pläne gleichzeitig vorantreiben.

Seit dem Sommer ist einiges passiert. Im September luden Spitzen Köchinnen das

gesamte Corps zum Festmahl ein, auch bekannt als Corpstag. Den ganzen Herbst durch wurde im Pfadiheim Bern ausgemistet, gestrichen und gezügelt. Nun haben die Biber einen geheizten Raum, Maya ein ordentliches Materialzimmer und die Pios zum ersten Mal überhaupt ihren eigenen Raum. Bravo und Merci allen, die dazu beigetragen haben!

Gliss gliss und ich hatten etwas Zeit, in unsere Rolle hineinzuwachsen und wir dürfen euch sagen, dass es uns enormen Spass bereitet, mit euch allen, motivierten und frohen Menschen den Schweizerstärn zu leiten! Merci euch, ihr spornt uns an!

Deshalb blicken wir mit Vorfreude auf das Jahr 2020. Wir wollen nächstes Jahr, unsere Kraft gezielt für ambitionierte und konkrete Ziele einsetzen. Das Corps soll weiter zusammen wachsen dürfen. Darum gehören zu unseren Zielen, dass die noch "jungen" aber erfolgreichen Biber-, Pio- und Rover-Stufen weiter eingebunden und ausgebaut werden. Wir möchten mit den Leitenden und vor allem den Austausch unter den Leitenden fördern. Dafür gibt es zwei Stichworte "Stammtisch" und "Weekend". Mehr verraten wir noch nicht... ☺

Somit wünschen wir allen von euch ein frisches, aufregendes und schönes Jahr 2020. Wir bedanken uns bei euch für

euren Einsatz und eure Arbeit, und wir sind geehrt, im nächsten Jahr so viel mit euch unternehmen zu dürfen.

Mit Pfadigrüssen,
CasU und Gliss gliss.

Biberstufe

Nicht nur das Jahr neigt sich dem Ende zu, sondern auch ein erfolgreiches Biber abenteuer.
Mit den Bibergeschwister Mauna und Sori und dem Schaf Wilma erlebten wir viele tolle Samstagnachmittage.
Jedoch sagen Bilder mehr als tausend Worte.

Meute Boa Bagheera

Als ich den Fall erhalten habe, der mich während dem letzten Quartal beschäftigt hat, wusste ich sofort, dass dies kein normaler Fall war. Ich meine wie oft kriege ich, als weltweit bekannte Detektivin, einen Fall, bei dem „nur" ein Velo gestohlen wurde. Nachdem ich jedoch meine Nachforschungen begonnen hatte, wusste ich, dass ich dieses Mal besonders Hilfe brauchen würde. In dem Velo, das gestohlen wurde, war nämlich die geheime Adresse des Samichlauses versteckt. Ich habe also begonnen, Ausschau zu halten nach einer Gruppe von Menschen, welche aktiv, vertrauenswürdig und unauffällig sind. Die Wolfsmeute Boa/Bagheera schien perfekt.

Ich habe sie also gebeten, für mich die Liste an Verdächtigen durchzugehen und alle einmal unter die Lupe zu nehmen. Nach einigen falschen Spuren, konnten sie für mich das Velo auf dem Schwarzmarkt wieder kaufen. Die Adresse war da aber schon weg. Mit Hilfe eines exzentrischen Hackers haben sie anschliessend die Nachrichten der russischen Geheimagentin entschlüsseln können. Diese führten mich zu einem Ring aus Schmugglern, welche den Plan hatten, den Samichlaus zuckerabhängig zu machen. Dies konnten wir leider nicht mehr verhindern.

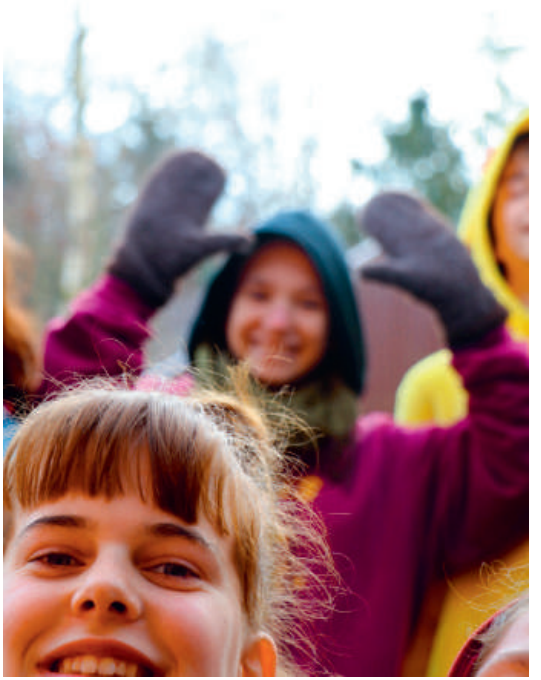
Wir haben jedoch das Hauptquartier der Zuckerbossin gefunden und haben es beschlagnahmt. Nachdem wir an die Adresse gekommen sind, haben wir im Chlouseweekend den Samichlous besucht und konnten sowohl die Zuckerschmuggler:in, als auch die Zuckerbossin verhaften und an die Polizei übergeben.

Die Wölfe haben mir bei diesem Fall, der einer der Schwersten war, den ich je gehabt habe, sehr geholfen und ich würde mich gerne dafür bedanken.

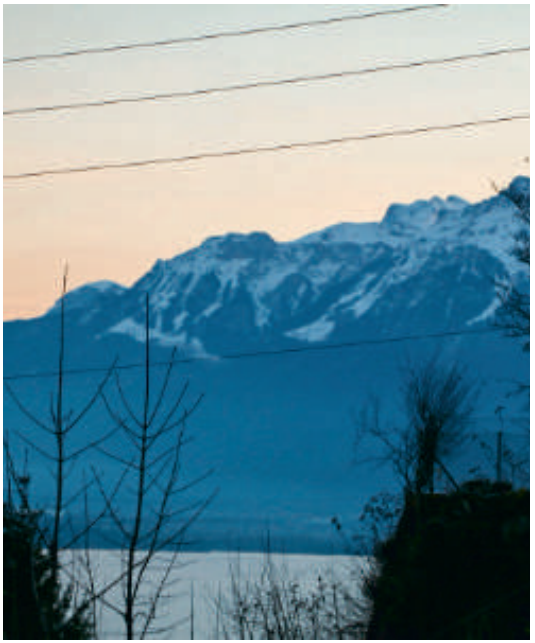
– Paula Holmes, Detektivin

Maya Pfader

Die letzten zwei Quartale waren bei uns geprägt durch Traditionsaktivitäten und Corps- oder Kantonsanlässe.
Wir haben einmal mehr die Gründung unseres Zugs auf dem Geristein gefeiert, sind in der Ikea auf Schatzsuche gewesen, haben beim Kantonsanlass mitgemacht, haben das Westside besucht, eine erfolgreiche Finanzaktion gemacht und haben uns in den übrigen Aktivitäten mehrmals erfolgreich Essen erschafft.
Zum Abschluss haben wir unser Chlonseweekend in Spiez gemeinsam mit den Wölfen verbracht.



Auf dem weltberühmten Festival Nafoca hatten wir die Chance unser Können auf der Bühne zu präsentieren, wenn da nicht in der Nacht Rammstein mit seinen Feuershows die Bühne in Flammen gesetzt hätte. Zum Schluss waren wir auch noch angeklagt dieses Feuer gelegt zu haben. Zum Glück konnten uns nicht genügend Beweise nachgewiesen werden und wir kamen mit kleineren Strafen davon (Bravo Gwin für deinen Einsatz!!)



Wir als Leitungsteam möchten uns hiermit auch noch einmal für die motivierti, ifausrychi und engagierti und attraktivi Art des letzten Jahres bei allen bedanken.
So fägt Pfadi!!
Wir freuen uns auf das kommende Jahr!

Inkalypse Winter 19

Empört stellten wir zu Beginn unseres Winterquartals fest, dass unser Heim besetzt worden war! Eine bärtige Gestalt hatte sich in unserem geliebten Inkaheim verschanzt und die Eingänge blockiert. Einem Geistesblitz gefolgt gelang ein mutiges Leitpfädi per Leiter durchs Fenster hinein. Wir erfuhren, dass die bärtige Gestalt ein Prepper war, der eine angebliche Apokalypse fürchtete.

Wir schenkten dieser Story nicht viel Glauben, erbarmten uns aber mit ihm Erste Hilfe, psychedelische Substanzen und Überlebenstipps zu besprechen, da wir so im Notfall vorbereitet wären.
Da der Weg zum Migros für den Prepper eine gefährliche Zone darstellte, retteten wir ihn bei einem legendären Brunch vor dem Verhungern.
Weiter halfen uns die Wölfe, Dosenfutter in Bremgarten zu finden, dies gelang uns bei einer WiesenTschil-Aktivität bei der Knoten und Freundschaften geknüpft wurden.

Von unserer Verkaufsaktivität konnte uns auch der Prepper nicht abhalten und wir läuteten diese mit einem gemeinsamen Güezele, inklusive Kino ein.

Dem Prepper widmeten wir uns wieder im Chlouseweekend, er hatte sich etwas beruhigt und uns begleitet. Nichts ahnend spielten wir draussen Rugby, als plötzlich zwei brüllende Gestalten erschienen und mit Virusminen um sich warfen. Geschockt zogen wir uns ins Heim zurück, die Viren apokalypse hatte tatsächlich gewonnen!

Zum Abendessen gab es leider nur Katzenfutter, da auch die Küche das Heim nicht verlassen konnte. Nach diesem erstaunlich schmackhaften Essen improvisierten wir zu Präsentationen und auch die Wölfe wussten sehr kreative und innovative Erklärungen auf Begriffe wie Desoxyribonucleinsäure...

Der Samichlous, der sich trotz der Apokalypse zu uns gewagt hatte, füllte unsere Mägen und der Tag neigte sich dem Ende zu. Doch schlafen konnten wir nicht lange, denn der Prepper hatte einen Weg gefunden, die Viren zu neutralisieren und so die Minen zu entschärfen. Also schlichen wir uns an einer misstrauischen Ärztin vorbei in die Gefahrenzone, wichen Virenschleudern aus und entschärften Minen durch gekonntes Werfen. Beruhigt und endlich wieder frei atmend gingen wir ins Bett. Am nächsten gaben wir bei „Fötzele-The Challeng alles und alle Essensvorräte, inklusive Chillischoten und Milch, wurden nach dieser Nahrungsmittelknappheit mit offenen Armen empfangen.

Chlouseweekend Meute Hathi Tiki

Mir hei es schöns, wiehnachtlechs und spassigs Lager gha. Dr Petterson isch us sim Buech usegheit und mir hei inn wöue häufe widr dri ine z'cho. Für das heimr z'Ganze Buech nachegspint. Mir hei aso putzt und dr Petterson het si Fuess brochc, e Tannebaum säuber gmacht u gschmückt...

Am Abe, während dem mir ä Film hei gluegt, isch dr Gustavson cho u het üse schön Tannebaum gklaut. Wo er ne het verbrönnt, heimr z'Liecht entdeckt u si schnäu dert häre glofte. Dr Gustavson isch wüetig gsi wün ami dr Petterson lieber hei aus ihn. Sie hei sich so fescht zaft, das si inerang si putscht, umgheit u so widr iz Buech si zrügg cho.

Meute Hathi Kiti

Nach de Summerferie hei mir früsch und munter mit zwöi neue Leiterinne (Java und Yuki) ids nöie Schujahr gstartet. Mir hei d'Friaa trofte wo imne Baumhus im Wald läbt. Si isch bedroht worde vonere Maschine wo ai ganze Wäuer abroddet. Zum die Maschine z'zerstöre hei mir aui 4 Element müesse beherrsche. Mir si mit vin Elan drhinger gange u hei sogar e Bach durchquert. Bire Abeaktivität heimr d'Wächter vor Maschine besiegt u si aui einisch ganz fescht ufd Maschine gumpt, so dass sie ja ke Wäuer mehr cha abrodde.

Nach de Herbstferie simr zmitzt ine Dedektivfau grate. Mir hei erfahre, dases e Banküberfau het gä und 100'000 Franke si gstohle worde. Es het üs none andere Dedektiv ghufe u üs di erschte Infos gä. Vo ihm heimr glehrt wieme spioniert, wieme Gägegift hersteut u Spure verfougt. Mir hei mehreri Züge befragt u när gmerkt, dass ihri Ussage ni mit dene vom Dedektiv übeistimme. Zum Glück simr ihm no uf d'Schlichi cho u hei usegfunde das er dr Röiber isch. Mir heis gschafft ihn u sini komplize z'überfüehre. Zum Schluss heimr no e Belohnig vor Bank becho, derfür dassmr d'Räuber hei gfunde u z'Gänd hei zrügg bracht.

Mir fröie üs uf ganz viu witeri Abetüür,

Java, Yuki und Malaika

Sparta Pfader

Bei uns gab es nach den Sommerferien auch grosse Veränderungen, denn der 6.17. Zug hat ein ganz neues Leitungsteam bekommen; bestehend aus Vayu, Evoli und Pyro. Direkt am Anfang hatten wir eine tolle Aktivität am Thunplatzfest, wo wir Leiter und die Pfader uns besser kennen gelernt haben.

Nach den Herbstferien wurden wir zu den olympischen Spielen eingeladen. Die Frage am Anfang war, in welcher Stadt die Spiele stattfinden sollten. Als wir dann die beste Stadt auserkoren hatten, konnten die Spiele beginnen. Bevor wir aber in den Wettstreit gehen konnten, mussten wir stärker werden. Deswegen haben wir einen Zaubertrank gebraut, mit dessen Hilfe wir eigentlich gar nicht verlieren konnten. Nach Disziplinen wie Wagenrennen oder Pferderennen kam es zu einem Schlussspiel, welches die definitiven Sieger bestimmen hat.

Im Chlousäweekend wurde der 6.17. Zug zu Weihnachtsbäckern ausgebildet. Nach einem Morgen voll mit Training über den Umgang mit Zutaten waren wir soweit. Doch als wir dann backen wollten, war das Rezept weg! Wir folgten der Spur aus Erdnüssen und uns wurde klar, dass es nur der Weihnachtsmann gewesen sein konnte. Durch das Bestechen von korrupten Elfen brachten wir die Rezepte wieder in unseren Besitz. Mit den Rezepten konnten wir nun endlich backen. Später erfuhren wir, dass wir auf die schwarze Liste gesetzt wurden, da wir den Weihnachtsmann "bestohlen" hatten. Glücklicherweise konnten wir durch ein gewaltiges Englisch Bulldogge den Weihnachtsmann verängstigen und er hat uns von der schwarzen Liste gestrichen.

Chlouseweekend Tuareg

Vor dem Chlousäweekend haben wir einen Fisch kennengelernt, der dank seiner Super-Jacke an Land gehen kann und so die Länder Europas entdecken will. Leider sind ihm aber seine Wasservorräte ausgegangen. Wir eilten natürlich zur Hilfe und fanden Schokolade wäre eine gute Alternative und würde auch helfen. Deshalb gingen wir in die Ragusafabrik und fütterten den Fisch Schokolade direkt vom Brunnen. Der Fisch war wieder fit wie ein Turnschuh!

Doch er hatte Angst vor dem Dieb, dem ihm das Wasser gestohlen hat. Wir nahmen Kontakt zu einem Detektiv auf,

doch der konnte uns im Moment nicht weiterhelfen. Deshalb gingen wir zuerst einmal ins Heim und stärkten uns mit dem Abendessen. Danach besuchte uns natürlich noch der Samichlaus im Pfadiheim Orion in Biel.

Plötzlich stand der Detektiv im Aufenthaltsraum und bat alle ihm zu folgen. Er hatte das Sicherheitsschloss des Diebes mit den ganzen Wasservorräten gefunden. Wir kämpften uns an der Lichtschranke vobei und schmuggelten das Wasser vom Schloss weg. Mit einen Teil des Wassers löschten wir das Feuer hinter dem sich der Dieb versteckte und fesselten ihn schlussendlich!!

Der Rest des Wassers gaben wir dem Fisch. Der Fisch war glücklich und machte sich wieder auf den Weg.
Nach einem Full English Breakfast ging es dann am Sonntag wieder nach Hause. Auch die AL's erreichten ihr Ziel noch während dem Lager ins Radio zukommen, ihr SMS an die Redaktion wurde auf SRF 3 vorgelesen.
Ein voller Erfolg also! :-)

Meute Baloo Sambhur

Nach den Sommerferien ging es bei uns direkt weiter mit einem neuen Abenteuer mit einem neuen Leitungsteam, bestehend aus Nitro, Sonic, Sirius und Stitch. Wir mussten Lucky Luke, der per Zufall in Kehrsatz gelandet ist, helfen sein Pferd zu suchen und zurück erobern.
Wir trafen eine verwirrte Person, die uns erzählte, sie hätte das Pferd erst kürzlich gesehen. Nachdem wir alles für unseren Informanten gemacht hatten, kamen wir ein Stück weiter bei unserer Recherche. Am Schluss gelang es uns das Pferd von Lucky Luke zu retten vor den Bösen.
Vor den Herbstferien sind wir auch noch einen Nachmittag ins Rope-Tech gegangen mit unseren älteren Wölfen und hatten viel Spass!

Nach den Herbstferien kam ein Detektiv zu uns und warf uns vor, alle seine wichtigen Spuren verwischt zu haben. So halfen wir dem Detektiv selbstverständlich mit einem sehr wichtigen Fall, indem wir Giftmüllentsorger im Wald ertappten und überlisteten. Der Detektiv meinte, wir wären eine tolle Hilfe und sollten unbedingt wiederkommen, um ihm zu helfen. Also haben wir ihn wieder getroffen und diesmal einen Schmuckdieb

enthavt. Der Detektiv zeigte uns immer wieder wie man am Besten vorgeht und so bildete er uns zu waschechten Detektiven aus. Im Chlousewoeekend waren wir beim Detektiv zu Hause in Bremgarten. Er erzählte uns, dass wir für ihn einen wichtigen Fall lösen müssen. Plötzlich kamen Räuber, die es auf unseren Detektivfreund abgesehen hatten und nahmen ihn mit. In der Nacht wurden auch noch alle seine Akten gestohlen und so waren wir auf uns allein gestellt. Wir eilten den Akten nach, welche die Räuber verloren hatten und nahmen alle mit. In einem Spiel konnten wir dann unseren Detektiv befreien, in dem wir das Feuer um ihn löschten. Der Detektiv war uns sehr dankbar und so endete dann auch unser Quartal.

Wir freuen uns schr auf das nächste Quartal!

Lieber Grüsse
Sirius, Stitch, Nitro und Sonic

Chlouseweekend Piostufe

Wer hätte gedacht, dass der Inhalt des gemütlichen Filmabends am Freitag plötzlich wahr werden würde?

Am Samstag morgen hatten die Leiter einen Riesen-Stress und waren auf einmal alle weg. Just in diesem Moment kamen Räuber und versuchten einzubrechen! Wir konnten uns aber ziemlich gut wehren.
Den Nachmittag verbrachten wir mit Backen und Fallen à la Kevin zu bauen.

Während des ruhigen Spieleabend schepperte und krachte es auf einmal. Prompt war der Samichlaus in unsere Fallen geraten. Zum Glück war er nicht böse, er hatte es aber auch ein bisschen verdient, da er einen Tag zu spät war.

Bei der Nachtaction konnten wir auch noch den seltsamen Grittibänz-Kult zerschlagen, welcher ziemlich hinterlistig war. So hatten wir am Sonntag ein solides Frühstück und konnten zufrieden nach Hause.

APV Fondue

Wie jeden Dienstag vor dem Zibelemärit fand auch in diesem November das APV-Fondue in der Harmonie statt. Wie vielleicht nicht alle Flicka Leserinnen und Leser wissen, wird die Harmonie von einem Schwyzerstärnler namens Quick geführt. Dies ist auch der Grund, weshalb wir so unkompliziert mit dem APV diesen Anlass durchführen können. Angemeldet haben sich über 70 APV-ler, gekommen sind knapp 60. Was mich jedes Mal besonders freut ist die Teilnahme aller Generationen, von den Aktiven über die Erwerbstätigen bis zu den Pensionierten. Dies gibt innerhalb des Schwyzerstärns eine gute Verzahnung.

In diesem Jahr gab es vor dem Fondueessen eine kurze Führung in die Tropfstein höhlen von Bern. Ich habe mit 40 Teilnehmenden gerechnet, gekommen sind jedoch nur 25. Walter Steffen vom Tiefbauamt der Stadt Bern erklärte uns, wie es zu dieser Tropfsteinhöhle gekommen ist. Gegen Ende des 2. Weltkrieges wollte die Stadt Bern im Raum Klösterlistutz eine Schutzanlage für Kulturgüter der Altstadt von Bern errichten. So baute das Tiefbauamt in den Aargauerstalden einen Sondierstollen.

Dieser Sondierstollen schnitt sehr viele wasserführende Schichten an, so dass die Idee des Kulturgüterschutzes rasch verworfen wurde. Das kalkhaltige Wasser verzierte in den Rund 70 Jahren die Stollenoberfläche mit Ornamenten, Tropfsteinen und Kalkkügelchen.

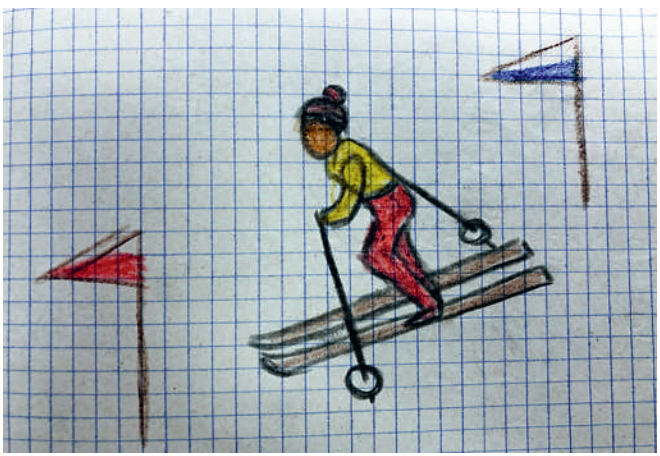
Später kamen Pläne, den Stollen zu einem Parkhaus auszubauen. Zum Glück wurden diese Pläne wieder verworfen, so dass wir heute dieses Kunstwerk in der Mitte der Stadt Bern bestaunen können.

Der Stollen ist nur etwa 70m lang und die Führung dauerte daher auch nur eine gute halbe Stunde, eine halbe Stunde, die sich jedoch absolut lohnt! Da der Stollen im Gegensatz zu anderen Tropfsteinhöhlen keine Stufen aufweist, ist dieser für Jung und Alt begehbar. Nach der Führung bewegten wir uns stressfrei zur Harmonie und genossen das wohlverdiente Fondue.

Aus dem Archiv – Winterlager 3. Zug

Silvester 1959/1960 verbrachte der 3. Zug im WiLa in Riom GR. Die Winterlage verbrachten die Pfadis mit Skifahren, wobei jedoch noch weit und breit kein Skilift zu sehen war. Den Morgen verbrachte man mit dem Aufstieg und nach dem Mittagessen folgte dann die nicht immer sturzfreie Abfahrt.

An Silvester gab es ein grosses Fest-Bankett wofür die Vorbereitungen bereits am Nachmittag starteten. Nach dem Abendessen wurden noch einige Produktionen aufgeführt und schliesslich kam das traditionelle Ananas-Wettessen. Alleine für diesen Anlass wurden dem Lager von Verwandten und Bekannten sagenhafte 18 Dosen Ananas-Scheiben gespendet. Den Rekord dieses Mal stellten Choli und Bijörn mit je 22 1/16 Scheiben auf.



Nach den langen Silvester-Feierlichkeiten startete das Neujahr erst am Nachmittag mit dem Neujahrsschutten. Durch die 40cm Schnee waren die Spielbedingungen etwas erschwert.

Das Lager wurde mit einem Stirnen abgeschlossen, wobei wieder Rekorde gebrochen wurden. Auch rekordverdächtigt war in diesem Lager der Zorro, welcher 20(!) Streiche verübte.

(Aus dem Lagerbuch des 3. Zuges und dem persönlichen Lagertagebuch von Scio)

Nächste Termine

11.01.20: Werbeaktivität Frühlingskurse
25.-26.01.20: Rover - Igluweekend
07.-08.02.20: Rover - Skiweekend
16.02.20: Leiter*innen & Rover Skitag
22.03.20: Technikprüfung FuKu
9.-11.04.20: Frühlingskurse
3.05.20: Redaktionsschluss Flieka

Warum nicht der Pfadi Kanton Bern einen Gewinn zuspielen?

Oder sich selbst.

Mit SWISSLOS und mit SWISSLOTTO haben Sie die Chance, tolle Treffer zu erzielen. Sollte das Glück nicht auf Ihrer Seite sein, fliesst Ihr Geld in den kantonalen Lotteriefonds, aus dem gemeinnützige Organisationen und zahlreiche kulturelle, soziale und karitative Projekte sowie der Breitensport unterstützt werden.

SWISSLOS
Lotteriefonds
Kanton Bern